

EU-Geld für Ausbilder am Bau

(pv) Europäische Fähnchen schmücken die langen Konferenztische im Bildungszentrum des Baugewerbes (BZB) am Oppumer Böckendonk. Mehr als 20 Teilnehmer aus neun europäischen Ländern sind derzeit zu Gast in Krefeld, um die Ergebnisse der zweijährigen Studie mit dem Arbeitstitel „Copilote“ zu diskutieren. Ziel des von der EU mit 450 000 Euro geförderten Pilotprojektes ist es, betriebliche Ausbilder in Bauunternehmen besser zu fördern.

„Die Ausbildung von Lehrlingen verläuft in jedem europäischen Land anders“, erklärt der Leiter des BZB Düsseldorf, Diplom-Ingenieur Manfred Fishedick. Daher sei es eine wesentliche Herausforderung gewesen, zunächst einmal die verschiedenen Standards der Ausbildungsbetreuung in den Teilnehmerländern zu analysieren. In einer repräsentativen Befragung wurde im Folgenden herausgefunden, wie die betriebliche Ausbildung in der Praxis verläuft und wo

die Lehrlinge und Ausbilder Verbesserungsmöglichkeiten erkennen. „Mit den gesammelten Erfahrungen haben wir dann neue, an die jeweiligen einzelstaatlichen Gegebenheiten angepasste Lösungen erarbeitet“, berichtet Fishedick weiter. Diese wurden nun zu einem „Hinweiskatalog für Ausbilder“ zusammengefasst. Konkret heißt das: Mit dem Abschluss der Studie stehen jetzt übersichtlich zusammengefasste Instrumente für Betriebe und Ausbilder zur Verfügung. Sie

sollen dabei helfen, dass Bauunternehmen in größerem Umfang als bisher mit den anderen Ausbildungspartnern wie dem Bildungszentrum des Baugewerbes kooperieren.

Manfred Fishedick hofft auch, dass Weiterbildungsangebote für betriebliche Ausbilder in Zukunft vermehrt wahrgenommen werden. „Betriebe, die ihre Lehrlinge besser ausbilden, verfügen später auch über besser ausgebildete Mitarbeiter.“

Rheinische Post, 26.09.08
Ausgabe Krefeld

Verfasser: Krefeld ✓
Referat: e-TNW ✓